

▪ Schwertleite und Ritterschlag:

Die Ernennung zum Ritter und die Aufnahme in den Ritterstand erfolgten über die **Schwertleite**. Alle Heldenlieder erzählen von diesem Brauch, der ab dem 12. Jahrhundert in einem feierlichen Akt begangen wurde. Zur Weihe erschien der Ritteranwärter in feierlichem Gewand und erhielt den Schwertgürtel, das Schwert, ein Ross und Sporen sowie den Schild. Ab dem 10. Jahrhundert wirkte die Kirche mit, indem sie das Schwert segnete. Ab dem 14. Jahrhundert trat der **Ritterschlag** an die Stelle der Schwertleite. In dieser Zeremonie wurde durch einen Schlag mit dem blanken Schwert auf die Schulter die Ritterwürde verliehen. Die sich anschließenden Festlichkeiten erstreckten sich häufig über mehrere Tage.

<https://www.leben-im-mittelalter.net/gesellschaft-im-mittelalter/die-staendeordnung/der-adel/niederer-adel/ritter.html>



Ritterschlag, Collage, *Quelle: unbekannt*

- **Ritterturniere**



Quelle: Meister des Codex Manesse - <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/0099>



Quelle https://api.digitale-sammlungen.de/iiif/image/v2/bsb00002178_00045/full/1665,/0/default.jpg

- **Feste**



Höfische
Feste

Ausschnitt: Gebr. Limburg, Stundenbuch des Herzogs von Berry, 1412-1416

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Les_Tr%C3%A8s_Riches_Heures_du_duc_de_Berry_Janvier.jpg



Feste
der
niederen
Stände

Pieter Bruegel d.Ä., Die Bauernhochzeit, 1568

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Bauernhochzeit#/media/Datei:Pieter_Bruegel_the_Elder_-_Peasant_Wedding_-_Google_Art_Project_2.jpg

- **Ständegesellschaft:** Die Grundlage des Lebens im Mittelalter war die Ständegesellschaft, die jedem Menschen seinen Platz in der Gesellschaft zuwies. Sie wird auch Drei-Stände-System genannt, weil sie aus drei Gruppen bestand: dem Adel, den Geistlichen ("Klerus") und den Bauern. Unumstritten an der Spitze des Ständesystems stand der König, dem sich der Adel und die geistliche Oberschicht des Reiches unterzuordnen hatten. Die nächste Sprosse auf der Ständeleiter bildeten Mönche und Ritter. Der Beruf des Ritters entstand ab dem 9. Jahrhundert, als die Kriegsführung zu Pferd bedeutender wurde. Die Soldaten mit Schlachtross und Rüstung waren für ihre Kriegsherren äußerst wichtig, weshalb sie weitreichende Privilegien genossen. Auf der untersten Stufe befand sich die Schicht der Bauern. Sie machten nicht nur den mit Abstand größten Teil der Bevölkerung aus, sondern waren auch die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft. Allerdings gab es auch unter den Bauern große Unterschiede – von frei bis unfrei, von bettelarm bis vermögend. Als gesellschaftlicher Kitt zwischen den einzelnen Ständen diente das **Vasallentum**. Ein Mitglied eines niederen Standes konnte zum Vasall (Gefolgsmann) eines Ranghöheren werden. Der Gefolgsmann schwor seinem Herrn bedingungslose Treue und Gehorsam. Dazu gehörte unter anderem auch, dass der Vasall Abgaben entrichtete und für den Herrn in den Krieg zog. Im Gegenzug verlieh dieser seinem Untergebenen Land und beschützte ihn.

Quelle: https://www.planet-wissen.de/geschichte/mittelalter/leben_im_mittelalter/mittelalter-staendegesellschaft-100.html



Die drei Stände im Mittelalter – Redner „jene die beten“ (Klerus), Krieger „jene die kämpfen“ (Rittertum) und Arbeiter „jene die arbeiten“ (einfacher Mann aus dem Volke: Arbeiter, Bauer, Kleinbürger); Frankreich 13. Jahrhundert

Quelle: <https://web.archive.org/web/20060115103059/http://www.uflib.ufl.edu/hss/medieval/>.